

## Jugend in der Politik

Die Stiftung des Kroatischen Staatlichen Eides (ZHDZ) und die Konrad Adenauer Stiftung (KAS) veranstaltete vom 09. – 11. Juni 2014 im Hotel Issa, Vis, eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Titel „Jugend in der Politik und die Politische Akademie Plus“, die mit den in der Vergangenheit erfolgreichen Absolventen der Politischen Akademie sowie Vertretern der Jugendorganisation der HDZ abgehalten wurde. Hier trafen rund elf besonders erfolgreiche vormalige Absolventen der regulären Fortbildungsprogramme der Politischen Akademie der ZHDZ, darunter vor allem Vorsitzende der lokalen Jugendorganisationen ihrer jeweiligen Region auf Vertreter der nationalen HDZ Jugendorganisation. Der Schwerpunkt dieses Seminars lag dabei auf der nonverbalen Kommunikation und der Vermittlung von politischen Überzeugungen und Programmen.

Mit einleitenden Worten eröffnete der Leiter der ZHDZ, **Srecko Prusina**, und der Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Zagreb, **Dr. Michael Lange**, die Veranstaltung, in-



dem sie das Seminarprogramm und die Dozenten vorstellten. Des Weiteren wünschten sie den Teilnehmern ein erfolgreiches und lernreiches Seminar.

Der Professor an der Universität in Dubrovnik, **Dr. Pero Maldini**, ging in seinem Vortrag „Was ist Politik, und was nicht?“ auf die Grundlagen der Politik ein und was man im Allgemeinen unter Politik verstehe. Dabei sollte geklärt werden, weshalb sich Menschen überhaupt an Politik beteiligten und was man überhaupt unter politischem Handeln verstehe. Das führte zu einer regen Beteiligung aller Teilnehmer an einer Diskussion, bei der jeder seine Theorie vom Politikverständnis erläuterte.



Im Anschluss daran folgte ein interessanter Vortrag des Professors der Politikwissenschaftlichen Fakultät in Zagreb, **Dr. Tihomir Cipek**, der über den Multikulturalismus und die Demokratie in der Europäischen Union sprach. Er unterstrich dabei, dass man zwischen guten und schlechten Seiten unterscheiden müsse, und man die verschiedenen Haltungen der Parteien im Europäischen Parlament analysieren müsse. Dabei gäbe es einerseits Befürworter und andererseits auch Kritiker des Multikulturalismus.

Er betonte zudem, dass er die Pläne über eine mögliche Koalition der beiden größten Fraktionen im Europäischen Parlament, der Europäischen Volkspartei und der Allianz der Sozialisten und Demokraten, nicht gutheiße, da dies auf Dauer eine Blockade für andere Koalitionen darstelle.

Der bekannte Kolumnist und zugleich Professor an der Philosophischen Fakultät in Zagreb, **Dr. Nino Raspudic**, betonte in seiner Rede die wichtige Rolle der Medien und ihren Einfluss auf die Gesellschaft. Dabei stellte er fest, dass Medien manipulativ wirken können und ihnen nicht immer hundertprozentiges Vertrauen geschenkt werden könne. Als Beispiel nannte er die vor kurzem stattgefundenen Reise des kroatischen Staatspräsidenten, Ivo Josipovic, in die USA, bei der er mit keinem nennenswerten politischen Vertreter zusammentraf, dies jedoch von den Medien nicht weiter kommentiert worden sei. Hätte stattdessen ein Treffen mit hochrangigen Politikern stattgefunden, wäre es eines der zentralen Themen in den Medien gewesen. Im Kontext solle dies bedeuten, dass die Medien einen starken Einfluss auf das Meinungsbild der Bürger hätten.

Im zweiten Teil seines Vortrags widmete er sich der Analyse der vor kurzem stattgefundenen Europawahlen, in der er die gestiegene Wahlbeteiligung von ca. 20 % im letzten Jahr und ca. 25 % in diesem Jahr als Erfolg bezeichnete, da diese Prozentzahl auch ein Grund für den Sieg der von der HDZ geführten Liste sei, da man es geschafft hätte, weitere Wähler zu mobilisieren.



denen Europawahlen, in der er die gestiegene Wahlbeteiligung von ca. 20 % im letzten Jahr und ca. 25 % in diesem Jahr als Erfolg bezeichnete, da diese Prozentzahl auch ein Grund für den Sieg der von der HDZ geführten Liste sei, da man es geschafft hätte, weitere Wähler zu mobilisieren.

Nach den theoretischen Präsentationen kam es dann im Rahmen einer Gruppenarbeit zur praktischen Simulation öffentlicher Auftritte, welche von der Moderatorin, **Ozana Ramljak**, die an der Hochschule VERN lehrt, und vom Professor der Universität in Dubrovnik, **Dr. Zdravko Kedzo**, geleitet wurden. Dabei sollte jede Gruppe einen Kandidaten stellen, der sich am letzten Tag des Seminars verschiedenen Fragen stellen sollte, wobei dies digital erfasst wurde, um die Kandidaten später auf ihre Stärken und Schwächen hinweisen zu können. Dabei lag der Sinn darin, dass verschiedene Verhaltensmuster beigebracht werden sollten, um somit den eigenen öffentlichen Auftritt zu verbessern.

Mit diesen praktischen Übungen, die bei den Teilnehmern -wie üblich- auf sehr große Resonanz stießen, endete das Seminar.

